

# Alter, Altern, Arbeit Folgen für Individuum und Institutionen

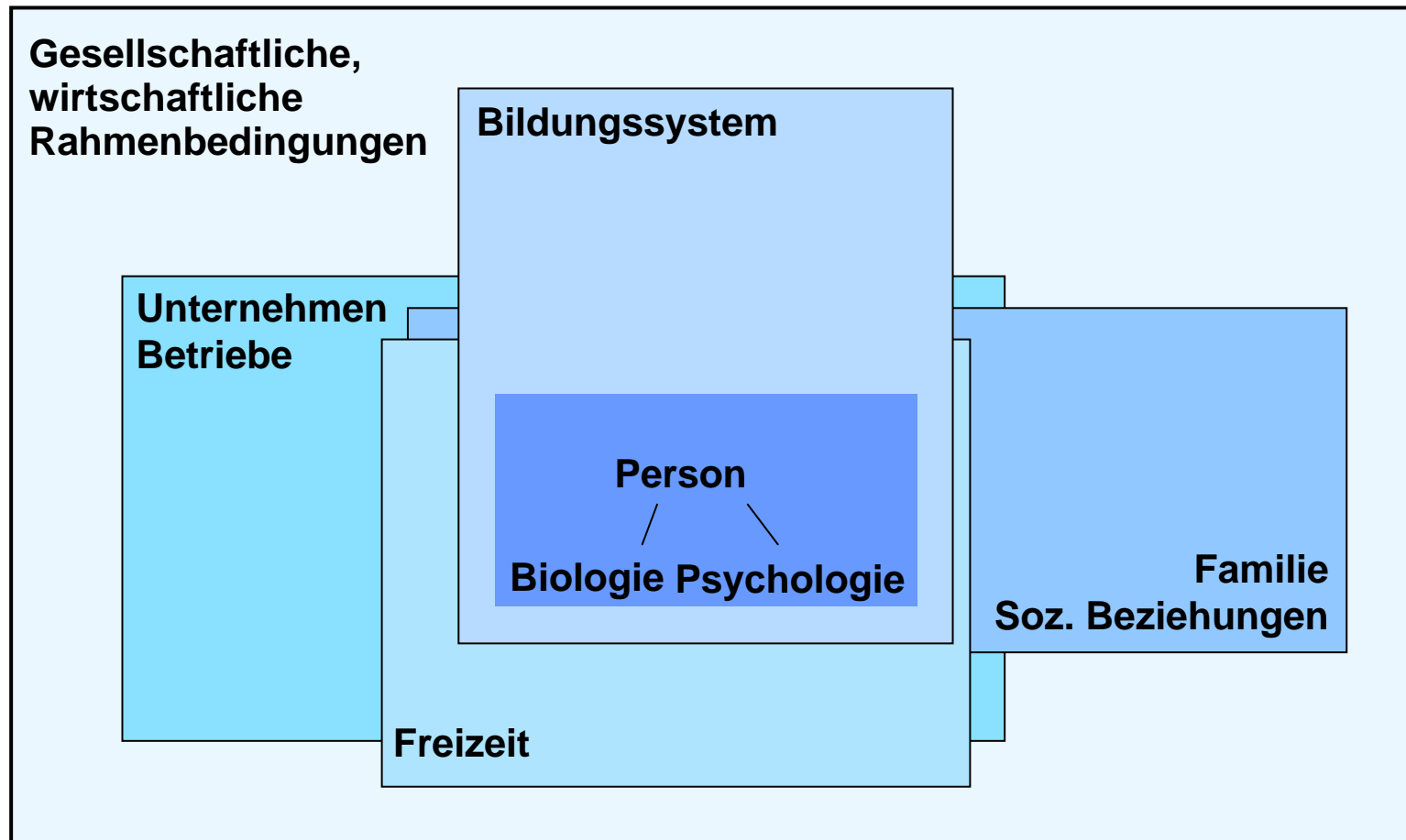
Ursula M. Staudinger

Gemeinsamer Workshop von IAB und JCLL  
26./27. April 2010  
Nürnberg

# Ziele des Workshops

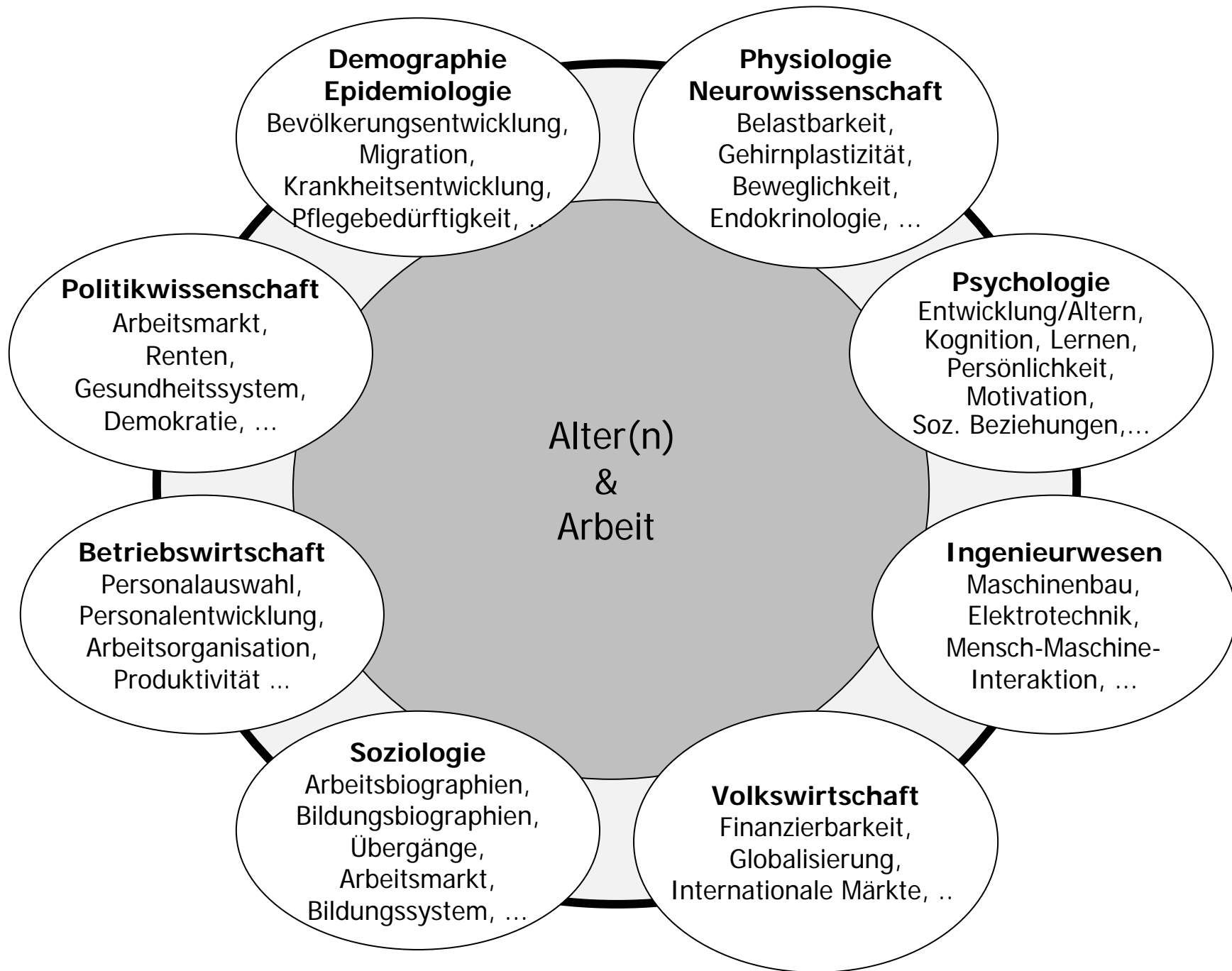
- Exploration der Netzwerkbildung
- Austausch über Paradigmen
- Austausch über Datensätze
- Ausbau interdisziplinärer Kooperation
- etc etc

# Ein systemischer Blick auf Alter(n) & Arbeit



Staudinger, 2006





# Verfügbare Datensätze

- IAB Datensätze (Mehrebenen, Betriebe, Individuumszentriert)
- SHARE (europäischer Vergleich, individuumszentriert)
- Demographische Datenbasen (auch europäischer Vergleich)
- Mehrebenenensatz demopass (BMBF: Arbeits- und gesundheitsschutz)
- Studien im Rahmen der Ausschreibung der VW Stiftung
- Projektbezogene Erhebungen in einzelnen Unternehmen
- Laborstudien
- ....

# Diskussion des Begriffs der Arbeit

- Nicht nur klassische Erwerbsarbeit ?
- Einbeziehung von ehrenamtlichen/freiwilligen Tätigkeiten ?
- Arbeit in der nachberuflichen Phase ?
- Familienarbeit ?
- Bildungsarbeit ?
- Beschreibung nach Tätigkeit und Kategorie?



# Diskussion des Begriffs der Produktivität

- im klassischen ökonomischen Sinn
- im Sinn eines Beitrags zum Gemeinwesen
- im Sinn eines Beitrags zum Wohlbefindens und zur Gesundheit
- im Sinn der Motivierung



# Wieso es sich lohnt, Alter(n) und Arbeit zu erforschen ... ..





# Gewonnene Lebensjahre 1900-2050

Entwicklung der mittleren Lebenserwartung in Deutschland

	1900	1950	2000	2050
<b>Frauen</b>				
bei Geburt	43	69	81	88
im Alter von 20	43	53	62	70
im Alter von 60	<b>14</b>	17	<b>24</b>	29
<b>Männer</b>				
bei Geburt	40	65	75	84
im Alter von 20	41	50	56	66
im Alter von 60	<b>13</b>	16	<b>20</b>	25

Datenquellen: Statistiken des Deutschen Reiches, der Bundesrepublik sowie 11. koordinierte Bevölkerungsvorausberechnung des StaBuA (Basisannahme)



# Die Veränderbarkeit des Alter(n)s

Altern in 2010 ist nur eine Momentaufnahme und kann bald ganz anders aussehen, wenn wir die Potentiale nutzen.

Viele Beispiele belegen diese eindrucksvolle Veränderbarkeit:

- Erhöhung der Lebenserwartung
- Historische Veränderung des Rentenalters
- Veränderung der Bedeutung der älteren Mitarbeiter
- Zunahme der gesunden Jahre im Alter
- Geistige, sensorische, motorische Leistungen lassen sich durch Training verbessern
- Selbst die Persönlichkeit zeigt Plastizität
- Negatives Altersbild hat negative Effekte

# Die Veränderbarkeit des Alter(n)s

Altern in 2010 ist nur eine Momentaufnahme und kann bald ganz anders aussehen, wenn wir die Potentiale nutzen.

Viele Beispiele belegen diese eindrucksvolle Veränderbarkeit:

- **Erhöhung der Lebenserwartung**
- Historische Veränderung des Rentenalters
- Veränderung der Bedeutung der älteren Mitarbeiter
- Zunahme der gesunden Jahre im Alter
- Geistige, sensorische, motorische Leistungen lassen sich durch Training verbessern
- Selbst die Persönlichkeit zeigt Plastizität
- Negatives Altersbild hat negative Effekte

# Die Veränderbarkeit des Alter(n)s

Altern in 2010 ist nur eine Momentaufnahme und kann bald ganz anders aussehen, wenn wir die Potentiale nutzen.

Viele Beispiele belegen diese eindrucksvolle Veränderbarkeit:

- Erhöhung der Lebenserwartung
- **Historische Veränderung des Rentenalters**
- Veränderung der Bedeutung der älteren Mitarbeiter
- Zunahme der gesunden Jahre im Alter
- Geistige, sensorische, motorische Leistungen lassen sich durch Training verbessern
- Selbst die Persönlichkeit zeigt Plastizität
- Negatives Altersbild hat negative Effekte

# Die Veränderbarkeit des Alter(n)s

Altern in 2010 ist nur eine Momentaufnahme und kann bald ganz anders aussehen, wenn wir die Potentiale nutzen.

Viele Beispiele belegen diese eindrucksvolle Veränderbarkeit:

- Erhöhung der Lebenserwartung
- Historische Veränderung des Rentenalters
- **Veränderung der Bedeutung der älteren Mitarbeiter**
- Zunahme der gesunden Jahre im Alter
- Geistige, sensorische, motorische Leistungen lassen sich durch Training verbessern
- Selbst die Persönlichkeit zeigt Plastizität
- Negatives Altersbild hat negative Effekte

# Die Veränderbarkeit des Alter(n)s

Altern in 2010 ist nur eine Momentaufnahme und kann bald ganz anders aussehen, wenn wir die Potentiale nutzen.

Viele Beispiele belegen diese eindrucksvolle Veränderbarkeit:

- Erhöhung der Lebenserwartung
- Historische Veränderung des Rentenalters
- Veränderung der Bedeutung der älteren Mitarbeiter
- **Zunahme der gesunden Jahre im Alter**
- Geistige, sensorische, motorische Leistungen lassen sich durch Training verbessern
- Selbst die Persönlichkeit zeigt Plastizität
- Negatives Altersbild hat negative Effekte

# Die Veränderbarkeit des Alter(n)s

Altern in 2010 ist nur eine Momentaufnahme und kann bald ganz anders aussehen, wenn wir die Potentiale nutzen.

Viele Beispiele belegen diese eindrucksvolle Veränderbarkeit:

- Erhöhung der Lebenserwartung
- Historische Veränderung des Rentenalters
- Veränderung der Bedeutung der älteren Mitarbeiter
- Zunahme der gesunden Jahre im Alter
- **Geistige, sensorische, motorische Leistungen lassen sich durch Training verbessern**
- Selbst die Persönlichkeit zeigt Plastizität
- Negatives Altersbild hat negative Effekte

# Beispiel: Verbesserung der kognitiven Leistung

## Drei Mechanismen

Höheres intellektuelles Niveau nachfolgender Generationen

**DURCH: Bildung, Ernährung**

Abbau der Mechanik des Geistes setzt später ein

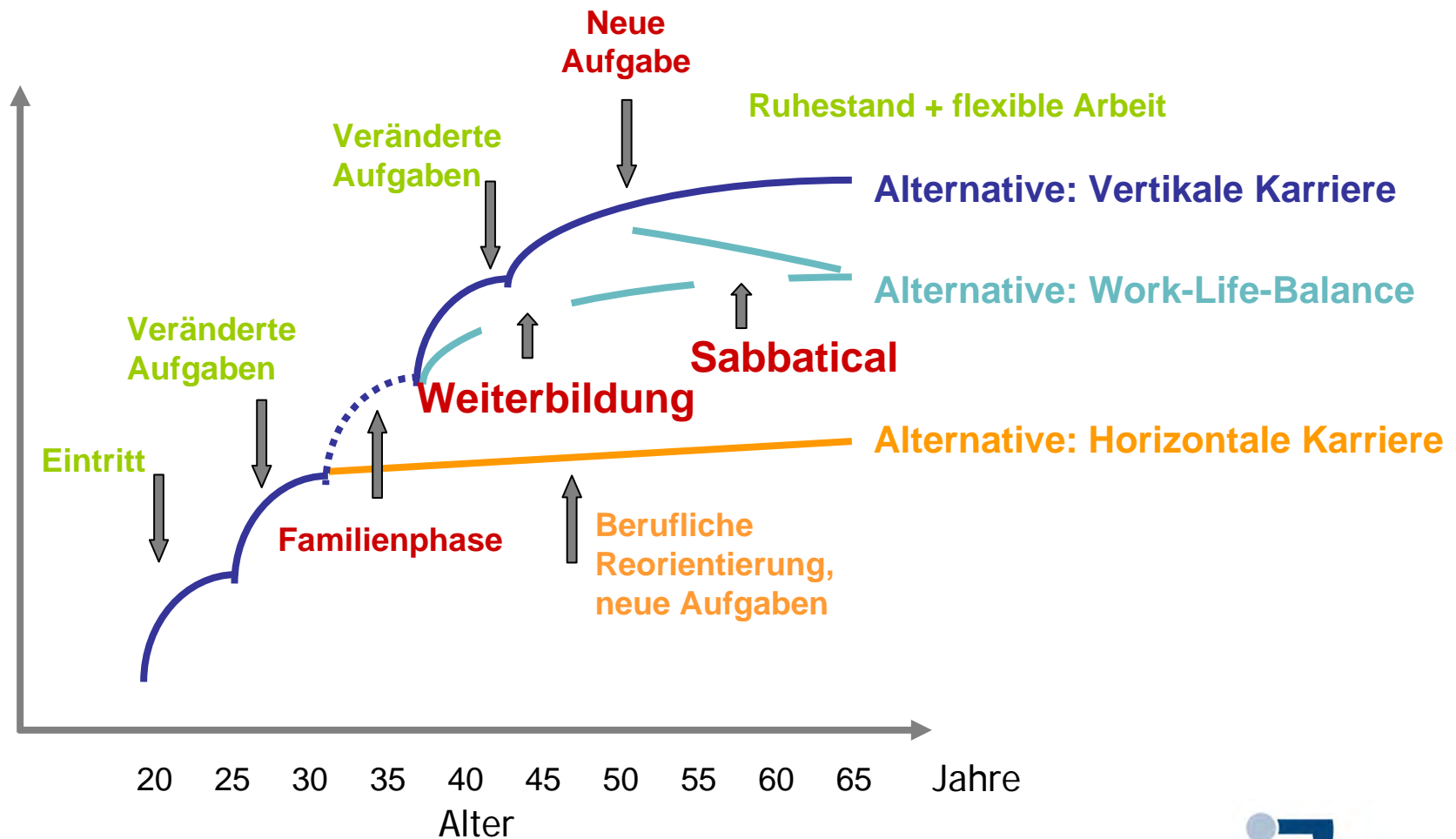
**DURCH: heute 60Jährige sind biologisch 5 Jahre jünger als die Generation davor**

Abbau der Mechanik des Geistes wird weniger ausgeprägt

**DURCH: „Trainingsmassnahmen“,  
wie z.B. Bewegung, neue Arbeitsbiographien  
und Arbeitsumwelten**



# Kognitives "Training" durch vielfältige und abwechslungsreiche Berufswege



Quelle: U. Staudinger & H. Heidemeier (Hrsg.) (2009). Materialienband No. 2. Acto Nova Leopoldina

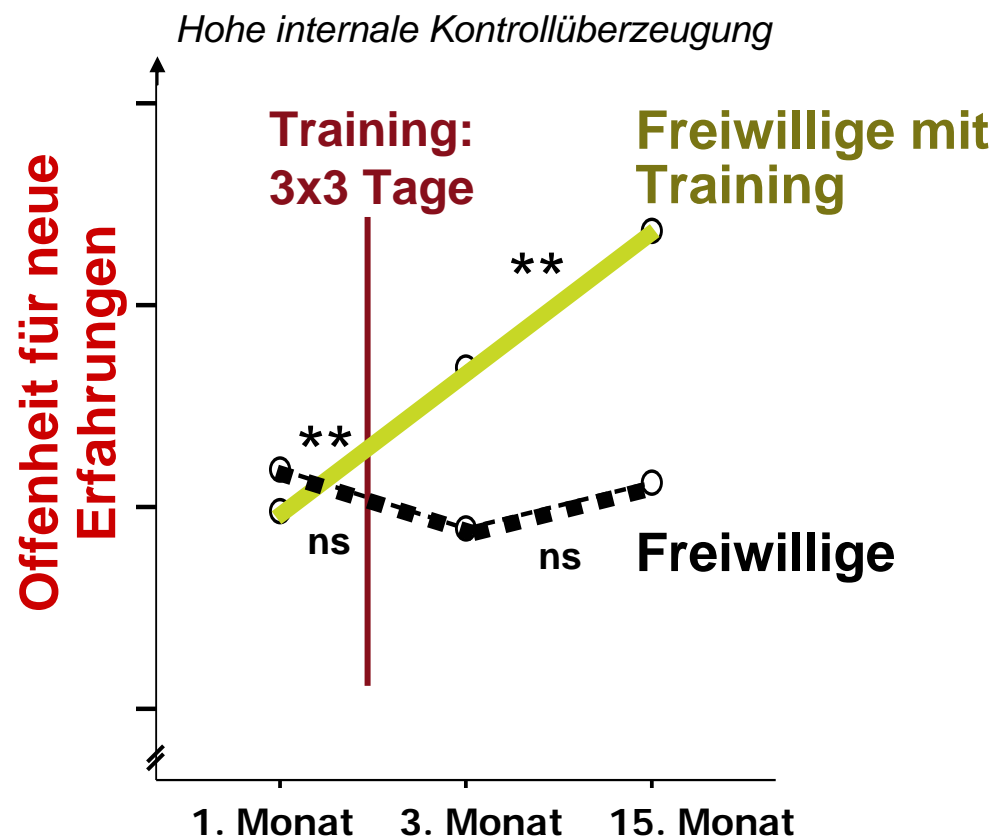
# Die Veränderbarkeit des Alter(n)s

Altern in 2010 ist nur eine Momentaufnahme und kann bald ganz anders aussehen, wenn wir die Potentiale nutzen.

Viele Beispiele belegen diese eindrucksvolle Veränderbarkeit:

- Erhöhung der Lebenserwartung
- Historische Veränderung des Rentenalters
- Veränderung der Bedeutung der älteren Mitarbeiter
- Zunahme der gesunden Jahre im Alter
- Geistige, sensorische, motorische Leistungen lassen sich durch Training verbessern
- **Selbst die Persönlichkeit zeigt Plastizität**
- Negatives Altersbild hat negative Effekte

# Beispiel: Auch die Persönlichkeit ist veränderbar



**neue Kontexte  
+  
vorbereitendes  
Training**

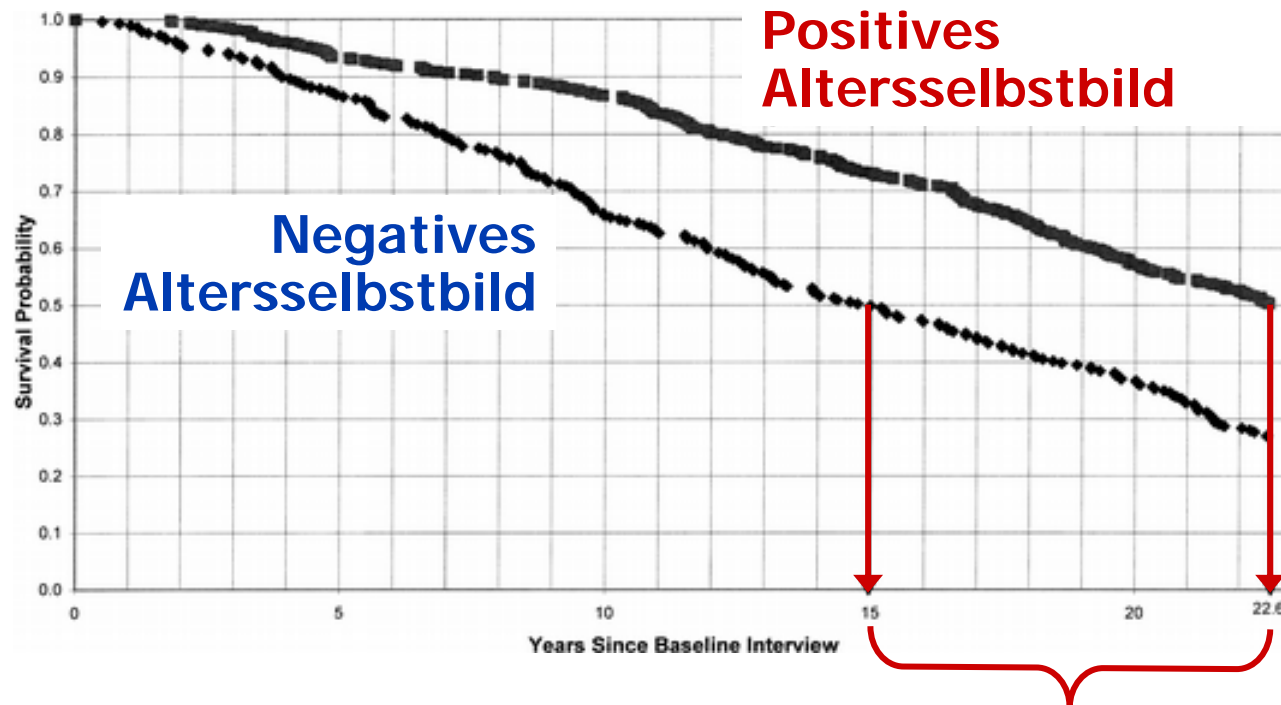
# Die Veränderbarkeit des Alter(n)s

Altern in 2010 ist nur eine Momentaufnahme und kann bald ganz anders aussehen, wenn wir die Potentiale nutzen.

Viele Beispiele belegen diese eindrucksvolle Veränderbarkeit:

- Erhöhung der Lebenserwartung
- Historische Veränderung des Rentenalters
- Veränderung der Bedeutung der älteren Mitarbeiter
- Zunahme der gesunden Jahre im Alter
- Geistige, sensorische, motorische Leistungen lassen sich durch Training verbessern
- Selbst die Persönlichkeit zeigt Plastizität
- **Negatives Altersbild hat negative Effekte**

# Niedrigere Überlebenswahrscheinlichkeit (Median) bei negativem Alters-Selbstbild

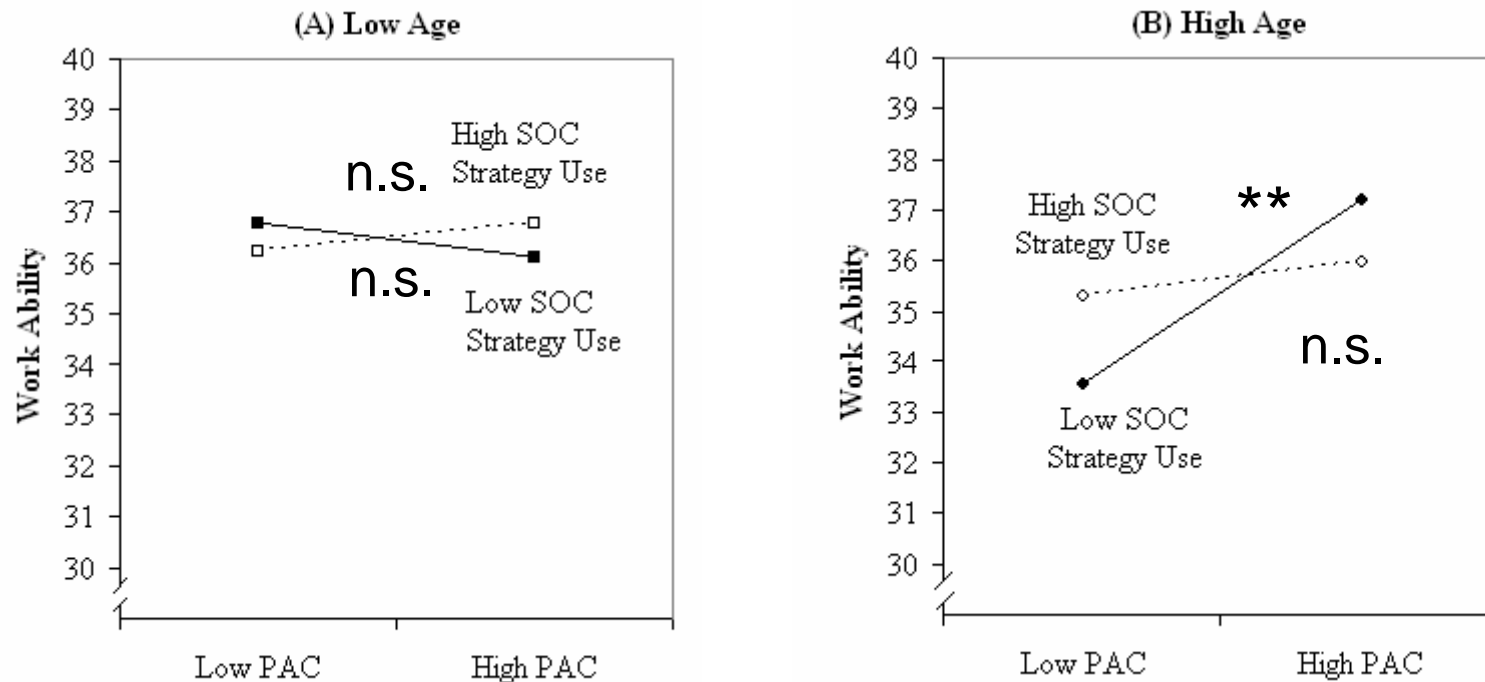
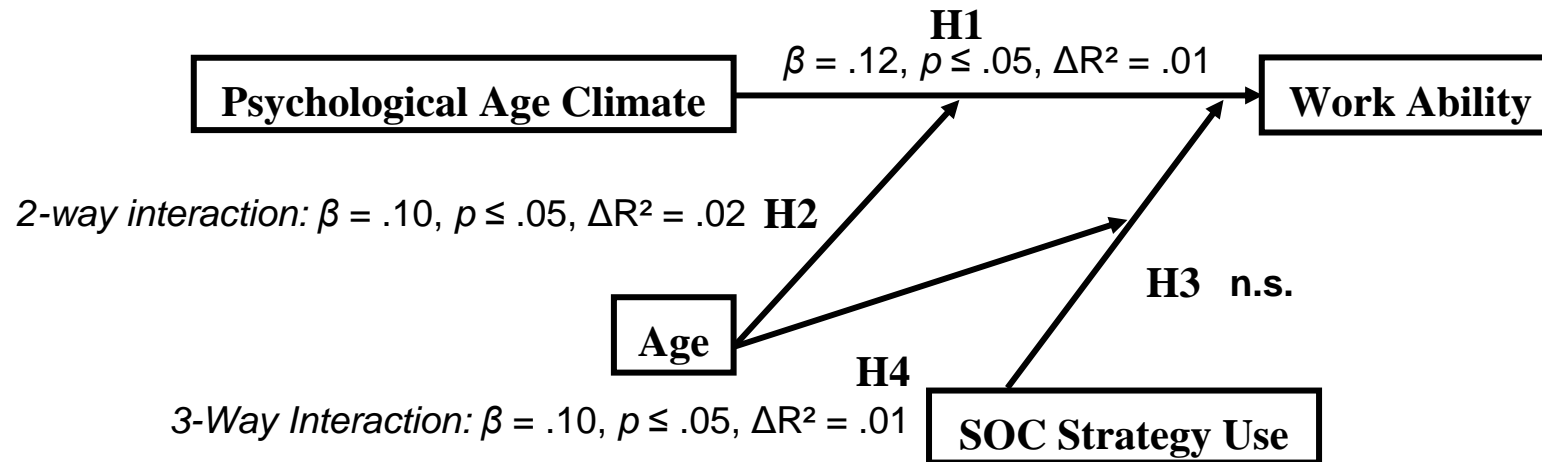


Kontrolliert für: Gesundheit, sozio-ökonom. Status, SWB etc.

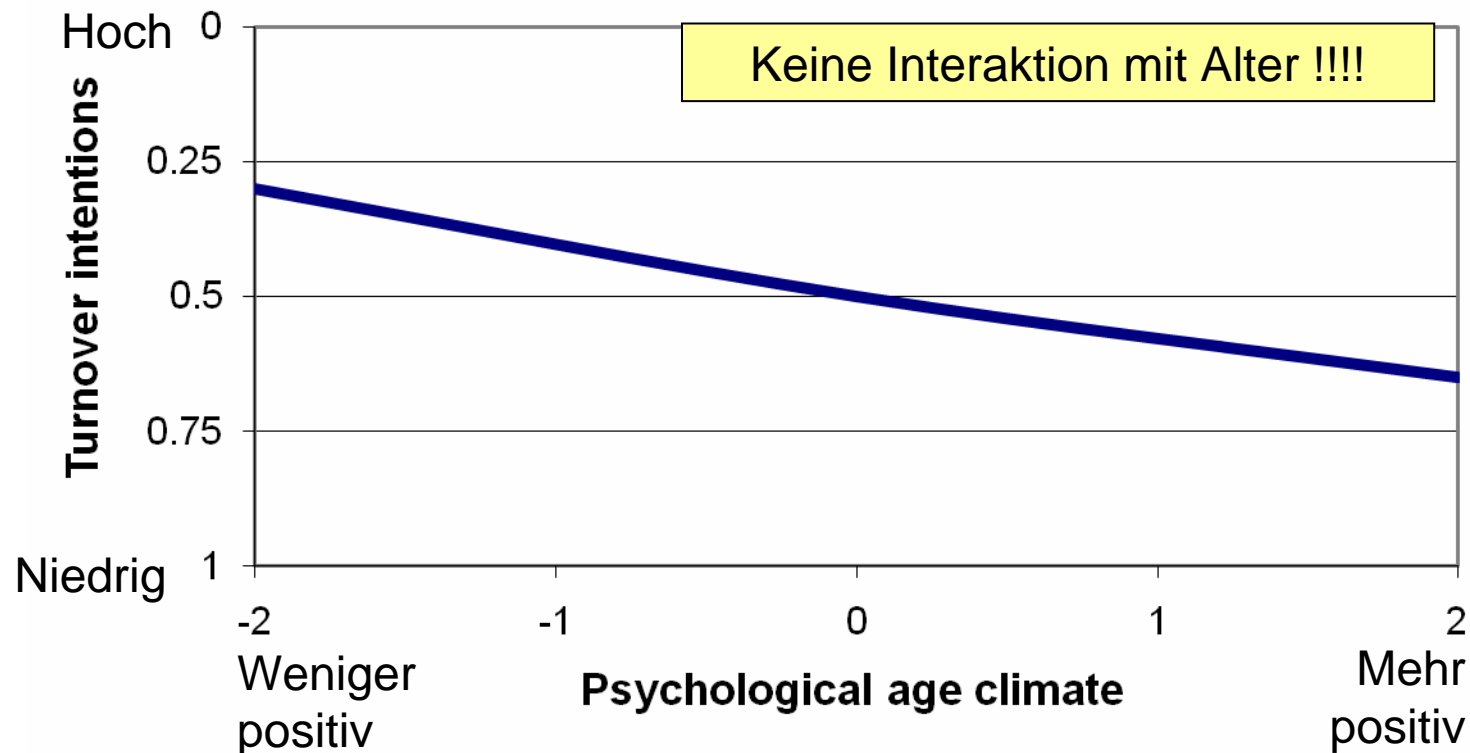
Teilmediator: Lebenswille

**7 J. Unterschied in Überlebenswahrsch.**

# Altersklima und WAI (Noack & Staudinger, 2010)



# Mitarbeiter, die das Altersklima positiver wahrnehmen, haben geringere Wechselabsichten



Ordinal multilevel analysis,  $N = 298$ ,  $k = 32$ .

**Controls:** Standard predictors of turnover intentions (age, tenure, sex, education, job satisfaction and affective commitment), positive affect to control for single source bias, age climate for younger workers, aging self-perceptions, age interactions for all images of aging variables, supervisor aging self-perceptions.

Bowen & Staudinger, 2010

Es lohnt sich, Alter(n) und  
Arbeit **GEMEINSAM** zu  
erforschen ?!

